

Folge 4 von Jan P. Morgenroth

Lea drehte den rosa Plüschelefanten in der Hand: „Wenn du doch nur erzählen könntest, was du in der Nacht beobachtet hast.“

Jimmy schaute vom Obduktionsbericht auf. „Fällt dir noch etwas ein?“, fragte Lea ihn. Er stand auf und deutete auf die zwei Buchstaben, die ins Ohr gestickt waren: „OP – das ist doch das Logo von Otoplastik GmbH.“

Lea hatte die Buchstaben auf dem Elefanten gesehen, ihnen aber keine weitere Beachtung geschenkt. In Hamm wimmelt es schließlich so von Elefanten. Jetzt untersuchte sie das Plüschtier genauer.

„Jimmy, hier ist eine Naht anders.“ Sie nahm eine Schere, öffnete den Elefanten an der Stelle und pulte in dem rosa Stofftier herum. „Yes!“, entwich es ihr. Sie zog einen Ohrenstöpsel mit einem eingebauten Computerchip und eine SD-Karte hervor. „Es war die ganze Zeit vor unserer Nase, Mann waren wir blind.“

Sie steckte die Karte in ihren PC. „Da sind bestimmt Nacktfotos drauf“, bemerkte sie zu Jimmy gewandt. Der kam sofort freudig zu ihr herüber und schaute ihr neugierig über die Schulter. Auf dem Bildschirm bauten sich tatsächlich allerlei Bilder auf. Doch es schienen einfache Urlaubsbilder zu sein. Die Meyerbrink, der Piesenbrock, Herr von Roterholt, alle bisher Beteiligten in völliger Harmonie. Selbst der Veranstalter, der eben noch so nervös an seinen Schlips herrumspielte, war dabei. Alle waren auf dem Boot zu sehen, wo später die Leichen gefunden wurde.

Jimmy deutete auf ein etwas unscharfes Foto: „Schau mal dort. Ist das nicht der Elefant, den Meyerbrink und Piesenbrock da in der Hand halten?“

„Wir benötigen einen Fachmann, der uns erklärt, was es mit diesen Ohrenstöpseln auf sich hat“, sagte Lea und griff zum Telefon.

„Außerdem trägt unsere Leiche da noch eine goldene Uhr am Handgelenk“, resümierte Jimmy weiter. „Wir haben doch keine Schmuckstücke gefunden. Mann, kaum haben wir etwas gefunden, entdecken wir schon wieder ein neues Rätsel.“

Der Kollege Sven Hammer öffnete die Tür, er kommt aus dem Recherchebereich. „Nix, über die Ehepartner haben wir nicht Verdächtiges rausgefunden. Sie sind alle normal geschockt und verzweifelt von den Vorfällen, soweit ich ihnen halt etwas erzählen konnte.“

Lea grübelte über ihrem Tee. Schaute Jimmy an, stand immer wieder auf, schlenderte durchs Büro und grübelte wieder über ihrem Tee. „Der Fotograf – der Fotograf, Jimmy. Wer hat die Fotos gemacht? Alle die wir kennen, sind auf dem Foto. Wer hat dann die Fotos gemacht?“ - „Lea du bist die Beste!“, freute sich Jimmy und schlug sich auf Schenkel.